



Niederschrift

59. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 14.06.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:01 Uhr
Ort, Raum: R. 280 a, Stadthaus

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Jann Jakobs	Oberbürgermeister	Sitzungsleitung (bis 17:33 Uhr)
Herr Matthias Finken	CDU/ANW	Sitzungsleitung (ab 17:33 Uhr)
Herr Burkhard Exner	Bürgermeister	Vertretung für Herr Jann Jakobs, Oberbürgermeister

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Sigrid Müller	DIE LINKE
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE
Frau Dr. Karin Schröter	DIE LINKE
Herr Pete Heuer	SPD
Herr Marcus Krause	SPD
Frau Anke Michalske-Acioglu	SPD
Herr Peter Schultheiß	SPD
Herr Kai Weber	SPD
Herr Günter Anger	CDU/ANW
Herr Matthias Finken	CDU/ANW
Herr Horst Heinzl	CDU/ANW
Frau Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis-FDP

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Klaus-Peter Kaminski	DIE LINKE
Herr Uwe Fröhlich	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Julia Laabs	DIE aNDERE

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Birgit Müller	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Peter Schüler	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Eric Blume	DIE aNDERE	entschuldigt
Herr Dennis Hohloch	AfD	nicht entschuldigt

Schriftführer:

Herr Martin Mehlis, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom
31.05.2017
- 3 Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2016 für die
Landeshauptstadt Potsdam
Herr Toppel, Leiter der Polizeiinspektion Potsdam
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 4.1 Struktur der städtischen Gesellschaften in den Bereichen Vermarktung,
Wirtschaftsförderung und Standortmanagement
Vorlage: 16/SVV/0469
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
- 4.2 Rückführung der originalen Stadtschloßfiguren nach Potsdam
Vorlage: 17/SVV/0264
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- 4.3 EINE Stadt für ALLE - Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam
2016-2020
Vorlage: 17/SVV/0351
Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Prüfergebnis zur Postfiliale im Stern-Center
Vorlage: 17/SVV/0396
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

- 5.2 Zwischenbericht zur Sauberheitskampagne
Vorlage: 17/SVV/0406
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 5.3 Investitionsplanung der EWP Sparte Wasser für das Jahr 2017
Vorlage: 17/SVV/0501
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 5.4 Teilkonzept Zielsystem Konzept für die Strategische Steuerung in der
Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 17/SVV/0509
Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung und Innovation
- 6 Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

- 7 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über
eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils
der Sitzung vom 31.05.2017
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 8.1 Unterrichtung über die gefassten wesentlichen Gesellschafterbeschlüsse in
städtischen Unternehmen
Vorlage: 17/SVV/0502
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 9 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung. Er begrüßt Herrn Toppel, Leiter der Polizeiinspektion Potsdam und Herrn Mehliß und weist darauf hin, dass er die Sitzung um 17:30 Uhr wegen eines Termins verlassen müsse. Herr Finken solle die Sitzungsleitung ab 17:30 Uhr stellvertretend übernehmen.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 31.05.2017

Der Oberbürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 16 Mitglieder bzw.

stellvertretende Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

Hinsichtlich der vorliegenden öffentlichen Tagesordnung schlägt er folgende Änderungen vor:

Zurückzustellen ist:

- der Tagesordnungspunkt 4.2., **Rückführung der originalen Stadtschloßfiguren nach Potsdam, DS 17/SVV/0264**, da Herr Wendland verhindert ist.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges** sollen die Themen **Überarbeitung Entschädigungssatzung, Bericht zur Auswahl des Geschäftsführers Standortmanagement Golm, Spendensammelstelle Haeckelstraße** und **Schädlingsbekämpfung bei Rosen in der Gartenstadt Drewitz** besprochen werden.

Gegen diese Änderungen erhebt sich kein Widerspruch.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 58. Sitzung des Hauptausschusses vom 31.05.2017 wird mit 13 Ja-Stimmen, bei 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

Noch vor Eintritt in die Tagesordnung äußert Herr Dr. Scharfenberg den Wunsch, im September im Hauptausschuss über den aktuellen Stand der „Wohnungstauschbörse“ informiert zu werden.

zu 3 Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2016 für die Landeshauptstadt Potsdam

Herr Toppel, Leiter der Polizeiinspektion Potsdam

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Jakobs den Leiter der Polizeiinspektion Potsdam, Herrn Toppel, der mit Hilfe einer Power Point-Präsentation die Sicherheitslage in der Landeshauptstadt Potsdam für das Jahr 2016 vorstellt. Er geht in seinen Ausführungen auf Einsatzangelegenheiten, die Kriminalitätslage und die Verkehrsunfalllage ein. Im Anschluss beantwortet Herr Toppel die Fragen der Hauptausschussmitglieder.

Herr Kaminiski fragt, ob es die Statistiken auch heruntergebrochen für einzelne Stadt- bzw. Ortsteile gibt. Herr Toppel bietet an, diese bei Bedarf nachzureichen.

Um 17:33 Uhr übernimmt Herr Finken die Sitzungsleitung. Der Oberbürgermeister verabschiedet sich auf Grund eines wichtigen Termins.

Herr Dr. Scharfenberg erkundigt sich im Anschluss nach den derzeitigen Erfahrungen in Bezug auf Sicherheitspartnerschaften in Potsdam. Herr Toppel berichtet, dass die wenigen Sicherheitspartnerschaften, die es gibt, sehr aktiv seien. Es gebe jedoch noch keine validen Daten dazu und bisher wenig Interesse, an den Sicherheitspartnerschaften im Allgemeinen.

Herr Schultheiß fragt, ob Daten dazu vorliegen, welche Bevölkerungsgruppen oft Täter bzw. Opfer von Straftaten, speziell in Bezug auf Straftaten mit rechtsradikalem Hintergrund, seien. Auch dazu lägen keine genauen Zahlen vor, antwortet Herr Toppel.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Struktur der städtischen Gesellschaften in den Bereichen Vermarktung, Wirtschaftsförderung und Standortmanagement

Vorlage: 16/SVV/0469

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Zu dieser Vorlage liegt eine neue Fassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, welche von Frau Armbruster eingebracht wird. Sie erklärt, dass es sich bei der neuen Fassung um eine Umwandlung in einen Prüfauftrag handele. Die neue Fassung wurde als Tischvorlage ausgereicht und vorab elektronisch an alle Fraktionen verteilt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die organisatorischen Strukturen städtischer Gesellschaften zu überprüfen, die der wirtschaftlichen Förderung und der wirtschaftlichen Entwicklung Potsdams im Bereich der Unternehmensansiedlung, des Wissenstransfers sowie dem Ausbau des Technologie- und Innovationsstandortes dienen. Der Oberbürgermeister soll dabei verschiedene Entwicklungsoptionen aufzuzeigen und diese dem Hauptausschuss im Oktober 2017 vorlegen.

Im Anschluss wird die neue Fassung zur Abstimmung gestellt:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die organisatorischen Strukturen städtischer Gesellschaften zu überprüfen, die der wirtschaftlichen Förderung und der wirtschaftlichen Entwicklung Potsdams im Bereich der Unternehmensansiedlung, des Wissenstransfers sowie dem Ausbau des Technologie- und Innovationsstandortes dienen. Der Oberbürgermeister soll dabei verschiedene Entwicklungsoptionen aufzuzeigen und diese dem Hauptausschuss im Oktober 2017 vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,

bei 4 Nein-Stimmen

und 2 Stimmenthaltungen.

zu 4.2 Rückführung der originalen Stadtschloßfiguren nach Potsdam

Vorlage: 17/SVV/0264

Fraktion Bürgerbündnis-FDP

zurückgestellt – da Herr Wendland verhindert ist

zu 4.3 EINE Stadt für ALLE - Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam

2016-2020

Vorlage: 17/SVV/0351

Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Herr Finken stellt den Antrag und die Voten der anderen Ausschüsse vor und erklärt namens seiner Fraktion CDU/ANW, dass die eingereichten Änderungsanträge zurückgezogen werden, da die Ziele derer mit der erfolgten Änderung der Präambel des Konzeptes erreicht worden seien. Die Präambel des Integrationskonzeptes wurde um folgenden Absatz ergänzt:

Unsere integrationspolitischen Maßnahmen folgen dem Grundsatz des Förderns und Forderns. Integration ist ein Angebot der städtischen Gesellschaft, aber auch eine Verpflichtung zu eigener Anstrengung. Integration kann nur als wechselseitiger Prozess gelingen. Der Erfolg der Angebote setzt die Bereitschaft zu eigenen Bemühungen der Menschen mit Migrationshintergrund voraus.

Anschließend wird das Integrationskonzept mit der geänderten Präambel zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

EINE Stadt für ALLE - Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam
2016-2020

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Prüfergebnis zur Postfiliale im Stern-Center

Vorlage: 17/SVV/0396

Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Herr Jetschmanegg, Leiter des Fachbereichs Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, berichtet, dass die Deutsche Post AG die Filiale bereits früher schließen werde, als erwartet. Es gebe jedoch in der Nähe viele Alternativen zur Postfiliale im Stern-Center. Die Post habe bekannt gegeben, dass künftig in der Filiale zwei Schalter vorhanden seien und dass alle erdenklichen Postleistungen angeboten würden. Herr Dr. Scharfenberg habe sich diesbezüglich auch informiert und bestätigt die Aussagen von Herrn Jetschmanegg. Er hinterfragt, ob die Stadtverwaltung versucht habe, auf eine Übergangslösung vor Ort hinzuwirken. Dies wird von Herrn Jetschmanegg bestätigt, jedoch habe die Verwaltung nur wenig Einfluss auf die Handlungen der Post. Herr Dr. Scharfenberg schlägt vor, eine Darstellung zum Leistungsangebot von der Post einzuholen, in welcher der Dienstleistungscharakter abgebildet wird. Dies wird von Herrn Finken so bestätigt.

Frau Armbruster merkt an, dass viele ältere Mitbürger ihre Rente von der Post direkt abholen würden und nun die Leidtragenden wären, wenn die Filiale längere Zeit geschlossen bliebe, worauf Herr Finken erwidert, dass diese Form der Auszahlungen immer weiter zurückgehen würde. Herr Dr. Scharfenberg hebt in diesem Zusammenhang hervor, dass die Deutsche Post und die Postbank zwei verschiedene Unternehmen seien und bestätigt Herrn Finken in dem Punkt, dass

die händischen Auszahlungen immer weiter zurückgehen würden.

Herr Finken regt an, dass die Verwaltung einen Vertreter der Deutschen Post AG zu einer der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses einladen soll.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.2 Zwischenbericht zur Sauberheitskampagne

Vorlage: 17/SVV/0406

Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Finken die Bereichsleiterin Marketing, Frau Dr. Sommer, die anhand einer Power Point-Präsentation einen Zwischenbericht zur Sauberheitskampagne vorstellt. Die Präsentation soll auf Wunsch der Mitglieder des Hauptausschusses möglichst kurz gehalten werden.

Herr Dr. Scharfenberg erklärt, das Ende 2016 darüber diskutiert wurde, mit der Sauberheitskampagne 2017 zu beginnen und merkt an, dass man auf gutem Wege sei, dies umzusetzen. Er lobt den gegenwärtigen Stand.

Herr Heuer stimmt zu, dass der derzeitige Arbeitsstand gut sei, man jedoch noch „viele Hausaufgaben“ zu erledigen habe, um die derzeit nicht zufriedenstellende Situation zu beheben.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.3 Investitionsplanung der EWP Sparte Wasser für das Jahr 2017

Vorlage: 17/SVV/0501

Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Zum Tagesordnungspunkt 5.3 gibt es keine Präsentation.

Herr Dr. Scharfenberg erkundigt sich nach der Investitionsplanung der EWP. Frau Armbruster hinterfragt den Sachstand der Havarie am Bassinplatz und möchte weiter wissen, wie alt das Rohrleitungsnetz in der Stadt Potsdam sei. Des Weiteren erfragt sie, ob es finanzielle Rückstellungen für Erneuerungen der Rohrleitungen oder für Havariefälle gebe und wie sich die Gebührenkalkulation zusammensetze. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Herr Rubelt, antwortet, dass das Budget „stabil“ bleibe und das Leitungsnetz aufgrund des Zustands teilweise erneuert werden müsse. Herr Lehmann erklärt, dass die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) detaillierte Planungen habe und sogar eine langfristige Strategie bis 2035 vorliege. Die Planungen würden im Detail mit der Verwaltung abgestimmt und können dann zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt werden. Kalkulationen der Entgelte seien Bestandteil der Gebühren, welche 2017 aber stabil seien. Darüber hinaus werden die Gebühren streng nach Vertragsvorgabe ermittelt. Er betont außerdem, dass die EWP künftig vor großen Herausforderungen stehen werde, wenn es darum gehe, die neuen EU-Abwasser-Richtlinien einzuhalten und das Gebiet in Krampnitz zu erschließen.

Frau Dr. Schröter erfragt, warum bei der EWP die Ausgaben für EDV so hoch seien, worauf Herr Lehmann erklärt, dass diese Gelder dadurch begründet seien, dass die EWP ein großes Unternehmen sei und dass u.a. für die Digitalisierung,

Hardwarebeschaffung und den Kauf von Software-Lizenzen viel Geld benötigt würde.

Bei der Havarie am Bassinplatz sei gut und schnell reagiert worden und auch der Sicherheitsmechanismus des neuen Hochbehälters habe gut funktioniert. Das Alter des Rohrleitungsnetzes in Potsdam ist weitestgehend bekannt. Jedoch kann man auf Grund des Alters einer Leitung allein keine Aussage zur Störanfälligkeit treffen, wichtige Faktoren seien außerdem das Rohrmaterial und die Belastung der Leitung. Aus diesen und weiteren Faktoren werde eine Matrix erstellt, welche dann als Vorlage für die Investitionsplanung diene. In ca. fünf Wochen wolle man die Reparaturarbeiten am Bassinplatz beendet haben.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.4 Teilkonzept Zielsystem Konzept für die Strategische Steuerung in der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 17/SVV/0509

Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung und Innovation

Herr Jetschmanegg erklärt, dass das Konzept in der nächsten Lenkungsgruppe detaillierter vorgestellt werde und bietet an, eventuelle Nachfragen schon jetzt zu beantworten.

Herr Dr. Scharfenberg möchte wissen, wie weit man mit den Vorbereitungen der Pilotprojekte sei, worauf Herr Jetschmanegg berichtet, dass in jedem Geschäftsbereich „Piloten“ vorhanden seien. Näheres werde in der Lenkungsgruppe erläutert.

Laut Herrn Dr. Andersen, Fachbereichsleiter Steuerung und Innovation, sollen die Fraktionen bis zum 26.06.2017 weitere Informationen zur Verfügung gestellt bekommen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 6 Sonstiges

Überarbeitung Entschädigungssatzung

Frau Krusemark stellt den ersten Entwurf zu den Pauschalen für den Verdienstausschlag und das Betreuungsgeld vor, dieser soll als erster Vorschlag und als Grundlage für die weitere Diskussion dienen. Die Variante der pauschalen Zahlung der Mittel würde beide Seiten entlasten. Die sehr genaue Nachweispflicht der Antragsteller würde reduziert werden und ebenso der gleichgroße Kontrollaufwand auf Seiten der Verwaltung.

Herr Kirsch spricht sich für die Verwendung von Pauschalen aus, da es sich für selbstständig Arbeitende wirklich schwer gestalte, einen Verdienstausschlag nachzuweisen. Jedoch müsse das Berechnungsmodell und die Höhe der Pauschalen noch angepasst werden. Weiter fragt er nach dem maximal möglichen Höchstsatz. Frau Krusemark hebt an dieser Stelle noch einmal hervor, dass es sich bei den Zahlungen um Aufwandsentschädigungen handle und nicht um Lohn-/Gehaltszahlungen.

Frau Armbruster spricht sich ebenfalls dafür aus, das Antragsverfahren, vor allem

für das Betreuungsgeld, zu vereinfachen. Sie hält eine AG Entschädigungssatzung für sinnvoll, dem schließt sich Herr Kirsch an.

Herr Heuer entgegnet Herrn Kirsch, dass Verdienstausfälle das Problem der Selbstständigen seien. Diese könnten ihre Arbeitszeiten auch anders legen.

Das bisherige Verfahren sei stark verbesserungswürdig, erklärt Frau Laabs, da man derzeit lange auf die Auszahlung der Gelder warten müsse und das Verfahren voraussetze, sehr viele private Details von sich offenzulegen. Ihre Fraktion habe diesbezüglich bereits einen Antrag in der Vorbereitung. Es gehe auch darum, dass es möglich bleiben muss, einer Vollzeitarbeit nachgehen zu können, eine Familie zu haben und ehrenamtlich tätig zu sein.

Herr Exner erklärt, dass es hier um eine Auftaktdiskussion gehe und noch nicht um Detailfragen, diese könnten dann in der schon angesprochenen AG besprochen und entwickelt werden. Frau Dr. Müller bittet darum, die Bildung der entsprechenden Arbeitsgruppe zu beschleunigen. Frau Krusemark bietet daraufhin an, dass die Fraktionen kurzfristig einen Vertreter pro Fraktion im Büro der Stadtverordnetenversammlung benennen können, so dass die erste Sitzung der AG schon im Juni/Juli stattfinden könnte.

Bericht zur Auswahl des Geschäftsführers Standortmanagement Golm

Die Stadtverwaltung plane eine gemeinsame Gesellschaft mit der Universität in Golm und um den gesetzten Zeitplan einzuhalten, wurde die Stelle der Geschäftsführung bereits ausgeschrieben, erklärt Herr Jetschmanegg. In der Auswahlkommission würde sich neben dem Oberbürgermeister noch der Vorstand der Universität befinden.

Spendensammelstelle Haeckelstraße

Herr Thomann, Fachbereichsleiter Soziales und Gesundheit, berichtet, dass der alte Standort der Spendensammelstelle in der Haeckelstraße mit Schadstoffen belastet und diese deswegen umgezogen und der bestehende Mietvertrag gekündigt worden sei. Gegen diese Kündigung habe der Vermieter geklagt. Inzwischen ist die Schadstofffreiheit des Gebäudes wiederhergestellt worden. Der Fachbereich Bildung und Sport möchte den Mietvertrag nun übernehmen, um die Räumlichkeiten vorübergehend als Trainingsort für die Gewichtheber nutzen zu können.

Schädlingsbekämpfung bei Rosen in der Gartenstadt Drewitz

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Herr Rubelt, erklärt, dass es im Konrad-Wolf-Park in Drewitz einen massiven Befall mit Rosenblattwespen-Larven gebe. Derzeit seien bereits rund 20% der Rosen befallen. Zur Bekämpfung der Schädlinge werde ein spezielles, natürliches Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen, welches gezielt wirken soll und unbedenklich für andere Lebewesen sei. Würde man nicht sofort Gegenmaßnahmen einleiten, hätte dies den Totalverlust der Rosengewächse zur Folge.